

Erning, Günter

Die quantitative Entwicklung von Vorschuleinrichtungen in Deutschland im 19. Jahrhundert

Statistische Erhebungen zur quantitativen Entwicklung von Vorschuleinrichtungen sind in unregelmäßiger Folge und unterschiedlicher Ausführlichkeit in einzelnen Regionen des Deutschen Reiches im 19. Jahrhundert publiziert worden.

Die nachfolgenden Tabellen beruhen auf der Auswertung amtlich erhobener Daten aus sechs Regionen des Deutschen Reiches: den Königreichen Württemberg, Bayern, Sachsen und Preußen, dem Großherzogtum Baden und dem Reichsland Elsaß-Lothringen.

Diese Länder zählen im Jahr 1910 zusammen 58 Millionen Einwohner, was ca 90 % der Bevölkerung des Deutschen Reiches entspricht.

In den Tabellen werden die äußeren Eckwerte der quantitativen Entwicklung referiert: die Zahl der Anstalten, die Zahl der betreuten Kinder, die durchschnittliche Anzahl der Kinder je Anstalt, die Versorgungsquote (Plätze je 100 Kinder) und, soweit möglich, die durchschnittliche Anzahl der Kinder je Betreuungsperson.

Die Versorgungsquote ist berechnet nach der Anzahl der Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren, um eine Vergleichbarkeit mit den Daten der gegenwärtigen Entwicklung zu ermöglichen.

Die Reihenfolge der Tabellen ist geordnet nach der geographischen Lage der Länder von West nach Ost: Elsaß-Lothringen, Baden, Württemberg, Bayern, Sachsen und abschließend Preußen.

Im Anschluß an die Vorstellung der Daten der einzelnen Länder erfolgt eine Berechnung der Versorgungsquote für das Deutsche Reich um 1910.

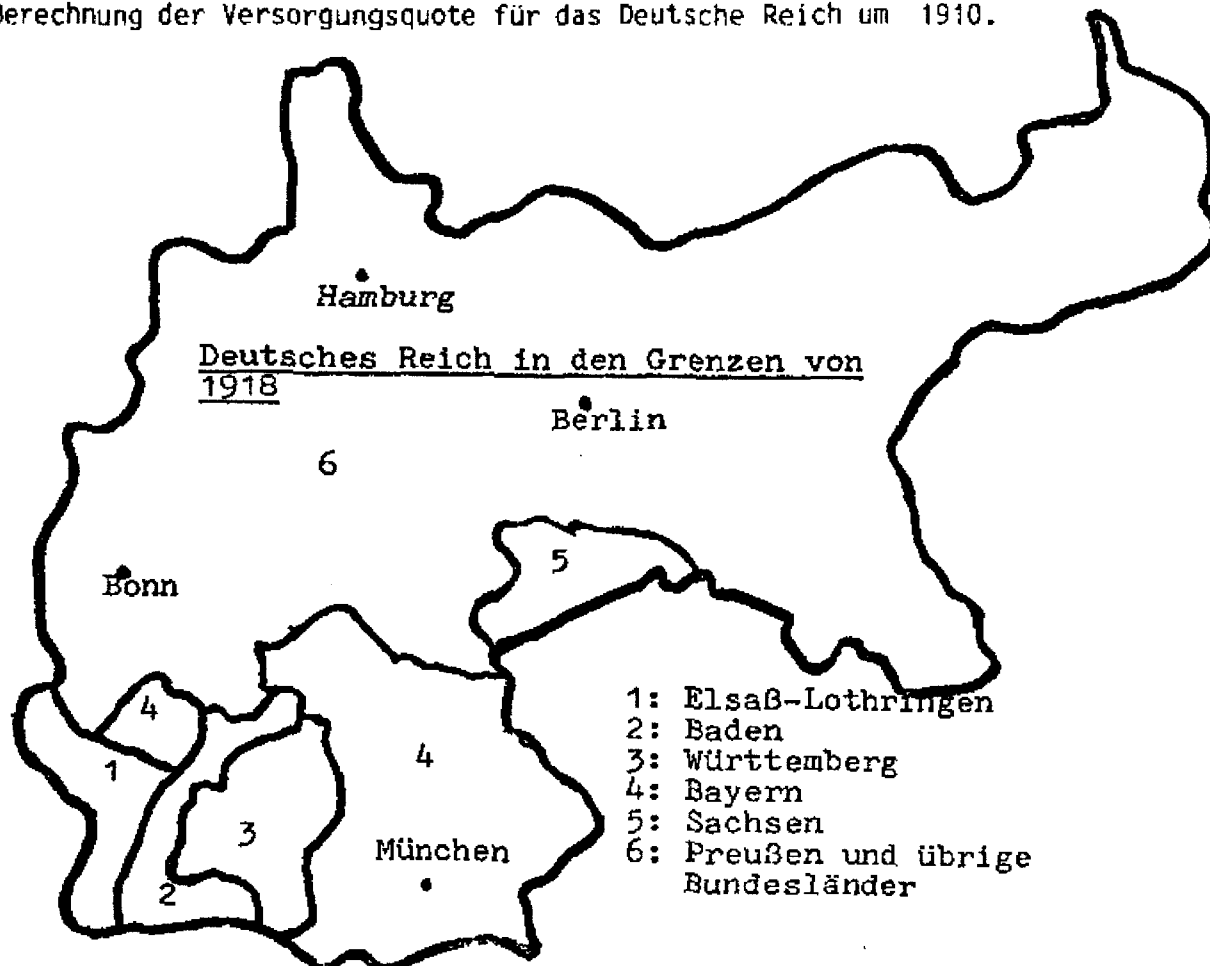


Tabelle 1: Reichsland Elsaß-Lothringen

	Zahl der Anstalten	Zahl der betreuten Kinder	Ø Kinder je Anstalt	Ø Kinder je Betreuungs-person	Versorgungs- quote in %
1878	421				
1910	494	37608	76,1	68,1	31,45

Quellen: Literaturverzeichnis Nr. 10, 15, 18

Daten für das Reichsland Elsaß-Lothringen sind überliefert aus den Jahren 1878 und 1908 jährlich bis 1912. Für das Jahr 1878 sind keine Angaben über die Zahl der betreuten Kinder vorhanden.

Nach dem Anschluß Elsaß-Lothringens an das Deutsche Reich haben mit Inkraft-treten der deutschen Schulgesetze 72 Kleinkinderschulen (= 20 % des Bestandes) ihren Betrieb einstellen müssen.

Tabelle 2: Großherzogtum Baden

	Zahl der Anstalten	Zahl der betreuten Kinder	Ø Kinder je Anstalt	Ø Kinder je Betreuungs-person	Versorgungs- quote in %
1871	191	12993	68,0	56,2	12,47
1885	306	22678	74,1		19,76
1890	406	29489	72,6		26,21
1895	470	35475	75,4		
1900	539	44054	81,5		33,98
1905	616	50012	81,1		
1910	683	58444	85,5		38,05
1915	756	60946	80,6		

Quellen: Literaturverzeichnis Nr. 8, 18

Daten für das Großherzogtum Baden sind überliefert aus den Jahren 1871, 1874, 1882, 1884 jährlich bis 1912/13 und 1915. Eine regionale Auf-schlüsselung nach untergeordneten Verwaltungseinheiten ist für die o. a. Jahre bis 1907 möglich. Angaben zum Anteil der Kindergärten am Gesamt-bestand sind nur für 1884 vorhanden (23 von 306 Anstalten).

Tabelle 3: Königreich Württemberg

	Zahl der Anstalten	Zahl der betreuten Kinder	Ø Kinder je Anstalt	Ø Kinder je Betreuungs-person	Versorgungs- quote in %
1840	70	4040	57,7		
1849	99	6418	64,8		
1855	155	10191	65,7		
1864	175	11500	65,7		
1879	288	23927	83,0	65,0	15,28
1882	305	25335	83,0		
1898	429	?			22,90 bei Ø 80
1907	519	?			23,56 Kindern je
1916	695	?			Anstalt

Quellen: Literaturverzeichnis Nr. 5, 6, 14, 16, 18

Daten für das Königreich Württemberg sind überliefert aus den Jahren 1840, 1849, 1855, 1864, 1879, 1882, 1898, 1907 und 1916. Die Berechnung der Versorgungsquote für die Jahre 1898 und 1907 erfolgt auf der Grundlage einer Schätzung von $\bar{\emptyset}$ 80 Kindern je Anstalt.

Eine regionale Aufschlüsselung der Daten nach untergeordneten Verwaltungseinheiten ist für die Jahre 1879, 1898 und 1907 möglich. Nur für das Jahr 1879 sind Angaben zur Zahl des Personals und seiner Ausbildung, zur Häufigkeitsverteilung der Anstaltsgrößen und zum Umfang der Gründungstätigkeit in einzelnen Jahren gegeben.

Die Daten zur Gründungstätigkeit erlauben den Schluß auf eine hohe Fluktuation bzw. Kurzlebigkeit der Anstaltsgründungen bis zum Jahr 1879.

Tabelle 4: Königreich Bayern

	Zahl der Anstalten	Zahl der betreuten Kinder	$\bar{\emptyset}$ Kinder je Anstalt	$\bar{\emptyset}$ Kinder je Betreuungsperson	Versorgungsquote in %
1833/34	8	515	64,3	22,3	
1851/52	91	6796	74,6	27,4	
1862/63	178	13576	76,2	32,4	
1871	227	21678	95,4		6,66
1884/85	368	30102	81,7	41,7	7,94
1909/10	773	68872	89,0	45,9	13,98

Quellen: Literaturverzeichnis Nr. 1, 7, 9, 18

Daten für das Königreich Bayern sind überliefert aus den Jahren 1833/34, 1851/52, 1862/63, 1867, 1870, 1871, 1872, 1884/85, 1907/08, 1909/10 und 1911/12.

Eine regionale Aufschlüsselung der Daten nach untergeordneten Verwaltungseinheiten ist für die Jahre 1833/34, 1851/52, 1862/63 und 1884/85 gegeben. Angaben zum Anteil der Kindergärten am Gesamtbestand sind für die Jahre 1884/85 (75 von 368) und 1909/10 (72 von 773) vorhanden.

Angaben zur Zahl des Betreuungspersonals sind für alle Jahre mit Ausnahme von 1867 bis 1871 vorhanden.

Tabelle 5: Königreich Sachsen

	Zahl der Anstalten	Zahl der betreuten Kinder	$\bar{\emptyset}$ Kinder je Anstalt	$\bar{\emptyset}$ Kinder je Betreuungsperson	Versorgungsquote in %
1873	91	?			
1894	234	11015	47,0	31,8	
1899	252	12071	47,9	32,3	3,92
1904	279	13854	49,6	32,2	
1911	302	15566	51,5	35,1	4,97

Quellen: Literaturverzeichnis Nr. 2, 3, 18

Daten für das Königreich Sachsen sind überliefert aus den Jahren 1873, 1894, 1899, 1904 und 1911. Eine regionale Aufschlüsselung der Daten nach untergeordneten Verwaltungseinheiten ist für die Jahre 1894 bis 1911 gegeben. Weiterhin ist für diese Jahre eine Aufgliederung nach Trägern und Kosten möglich. Weiterhin sind Angaben zur Häufigkeitsverteilung der Anstalten, zur Gründungstätigkeit in einzelnen Dekaden bis 1911 sowie zur Anwendung des 'Fröbel'schen Systems' (1911: 87 % aller Anstalten) vorhanden.

Tabelle 6: Königreich Preußen

	Zahl der Anstalten	Zahl der betreuten Kinder	Ø Kinder je Anstalt	Ø Kinder je Betreuungsperson	Versorgungsquote in %
1851	382	25630	67,0	?	1,04(0-5jährige) (= 1,76 3-6jährige)
1861/62	443	30745	69,4	?	
1864/65	457	32772	71,7	?	2,19
1912/13	4488	?	(75)*		11,58

* geschätzter Wert

Quellen: Literaturverzeichnis Nr. 13, 14, 18

Daten für das gesamte Königreich Preußen sind überliefert aus den Jahren 1851, 1861/62, 1864/65 und 1912/13. Eine regionale Aufschlüsselung der Daten nach untergeordneten Verwaltungseinheiten (Provinzen) ist für die gleichen Jahre möglich.

Die Berechnung der Versorgungsquote für 1912/13 erfolgt aufgrund einer Schätzung der durchschnittlichen Anstaltsgröße von 75 Kindern je Anstalt. Angaben zum Betreuungspersonal sind für die o.a. Jahre nicht vorhanden.

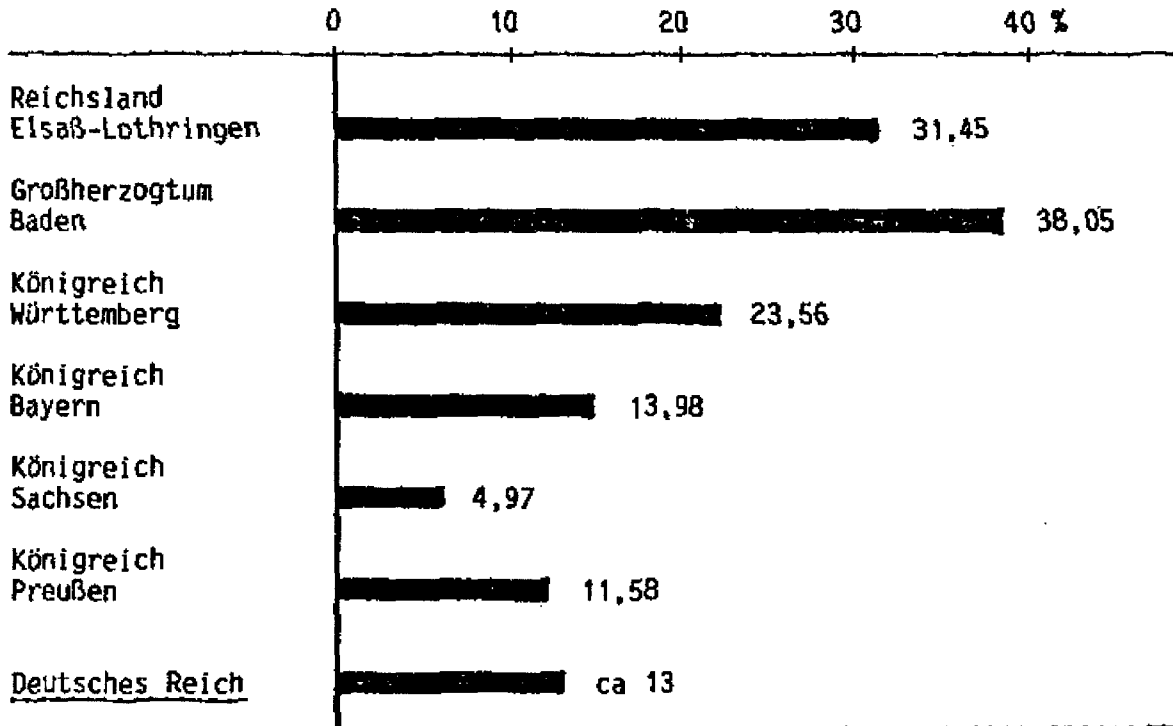
Tabelle 7: Übersichtstabelle zur Entwicklung der Versorgungsquote in den Ländern Elsaß-Lothringen, Baden, Württemberg, Bayern, Sachsen Preußen

In der Tabelle 7 werden die in den Tabellen 1 bis 6 vorgestellten Versorgungsquoten differenziert nach den jeweiligen untergeordneten Verwaltungseinheiten der untersuchten Länder, soweit es die überlieferten Daten erlauben.

Eine gleichmäßige Entwicklungsreihe für alle Länder läßt sich wegen der Unterschiedlichkeit der Erhebungsjahre nicht erstellen.

Die berechneten Werte der Versorgungsquoten belegen auch innerhalb der einzelnen untersuchten Länder eine große Varianz des Ausbaus von Vorschuleinrichtungen.

Schaubild: Die Versorgungsquote um 1910 in den untersuchten Ländern und der Schätzwert für das Deutsche Reich



Der Versuch der Schätzung der durchschnittlichen Versorgungsquote für das Deutsche Reich um 1910 muß Daten einbeziehen, deren Erhebungsjahre bis zu fünf Jahren auseinanderliegen: 1907 für Württemberg und 1912/13 für Preußen. Diese Ungenauigkeit hingenommen, läßt sich abschätzen, daß im Jahr 1910 in den untersuchten Ländern Elsaß-Lothringen, Baden, Württemberg, Bayern, Sachsen und Preußen etwa 550.000 Kinder in Vorschuleinrichtungen betreut wurden.

Nach den Ergebnissen der Volkszählung im Jahr 1910 lebten in diesen Ländern 4.158.939 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren.

Als durchschnittliche Versorgungsquote sind demnach für diese Länder ca 13 % zu berechnen, ein Wert, der auch für das gesamte Deutsche Reich zutreffen dürfte, da die zugrundeliegenden Daten der Länder sich auf ca 90 % der Bevölkerung des gesamten Deutschen Reiches beziehen.

D i s k u s s i o n

Amtlich erhobene statistische Daten über Vorschuleinrichtungen im Deutschland des 19. Jahrhunderts liegen in unterschiedlicher Ausführlichkeit vor für die Länder:

Reichsland Elsaß-Lothringen	seit 1878
Großherzogtum Baden	seit 1871
Königreich Württemberg	seit 1840
Königreich Bayern	seit 1833/34
Königreich Sachsen	seit 1873
Königreich Preußen	seit 1851

Die Berechnung der Versorgungsquote für das Jahr 1910 ergibt einen Wert von ca 13 % für das gesamte Deutsche Reich, kommt also zu einem knapp doppelt so hohen Ergebnis als die zuletzt vorgelegten Schätzungen von DERSCHAU (1975, p.158) und ZWARGER (1980, p.77), die maximal 6 bis 7 % ansetzen.

Aussagen über die weitere quantitative Entwicklung bis ca 1948 sind wegen des noch unausgewerteten und auch mangelhaften Quellenmaterials vorläufig nicht zu treffen. Ab 1950 liegen wieder gesicherte Daten durch die statistischen Landesämter der Bundesrepublik Deutschland vor.

Welcher Stellenwert dem Ergebnis einer Versorgungsquote von ca 13 % um 1910 im Rahmen eines europäischen Vergleichs zukommt, läßt sich nicht ausmachen; diesbezügliche Untersuchungen stehen unseres Wissens noch aus.

Festzuhalten ist, daß der durchschnittlichen Versorgungsquote von 13 % für das gesamte Deutsche Reich nur eine relative Bedeutung zuzumessen ist, da die berechneten Versorgungsquoten der untersuchten Länder überraschend stark voneinander abweichen: der geringen Quote des Königreiches Sachsen mit 4,97 % steht das Großherzogtum Baden mit 38,05 % gegenüber.

Die regionalen Unterschiede zeigen indes ein typisches Gefälle: Süddeutschland weist gegenüber dem Norden, hier Preußen, erheblich bessere Werte auf, wobei in beiden Fällen (in Preußen nicht ganz so eindeutig) eine Verschiebung zu geringeren Werten von West nach Ost festzustellen ist.

Vereinfachend kann von einem West - Ost und Süd - Nord Gefälle gesprochen werden.

Die unterschiedliche Entwicklung der einzelnen Regionen, die bis zu 34 %-Punkten voneinander abweicht wie auch die unterschiedliche Entwicklung der Versorgungsquoten innerhalb der untergeordneten Verwaltungseinheiten der untersuchten Länder, die z.B. bis zu 20 %-Punkten in Elsaß-Lothringen und in Preußen bis zu 13 %-Punkten (unter Ausklammerung des Landes Hohenzollern) auseinanderliegen, bedarf weiterer Untersuchungen, die im Rahmen dieses kurzen Abrisses der quantitativen Entwicklung nicht geleistet werden können.

Bei diesen Untersuchungen werden folgende Punkte besondere Beachtung erfordern:

- das (bundes-)staatliche Interesse an Vorschuleinrichtungen und seine jeweilige Konkretisierung in Form finanzieller Unterstützung, gesetzlicher Einbindung z.B. in das System der Armenpflege usw.
- das Interesse kirchlicher Organisationen als den maßgeblichen Trägern von Vorschuleinrichtungen, ihr Wirkungs- und Verbreitungsgebiet, ihr familienpolitisches Engagement, der angezielte und erreichte Adressatenkreis und dessen Reaktion
- die Struktur und Funktion der 'Privatwohltätigkeit' im Rahmen allgemeiner sozialpolitischer Ordnungsvorstellungen
- die Bevölkerungsstruktur, die Besiedlungsart und Besiedlungsdichte, insbesondere auch zeitgenössische Beurteilungen städtischer und ländlicher Sozialisationsumwelten in ihren Auswirkungen auf Bedarfsprognosen
- die Zusammenhänge zwischen Organisationsgröße und Wirtschaftlichkeit von Vorschuleinrichtungen.

Dabei wird zu prüfen sein, inwieweit die bislang vorgetragenen Begründungsansätze öffentlicher Kleinkindererziehung, die cum grano salis sämtlich auf der Annahme einer - verschiedenen Faktoren zugeschriebenen - Unzulänglichkeit 'der Familie' und ihrer Erziehungsleistung beruhen und damit einen notwendig steigenden Bedarf an familienersetzenden und familien-

ergänzenden Einrichtungen postulieren müssen, nicht einer erheblichen Modifikation bedürfen.

Das Theorem zunehmender defizitärer Erziehungsleistungen 'der Familie' - 'Zerstörung der Familie' als das Übel der Zeit, wie Zeitgenossen ausführten - wäre dabei einzuschätzen als die Legitimationsbasis sozial- und familienpolitischer Ordnungsmodelle, mit denen das Angebot familienergänzender Einrichtungen begründet wurde wie auch weitergehender Eingriffe in die Familie gerechtfertigt wurden, wie sie sich z.B. an den Diskussionen um die obligatorische Einführung von Vorschuleinrichtungen seit ca 1850 für Kinder aus allen sozialen Schichten ablesen lassen.

Zum anderen wäre zu fragen, inwieweit die zeitgenössische Interpretation defizitärer Familienstrukturen in Bezug auf die Kleinkindererziehung ihre normierende Kraft neuen Definitionen oder allgemeiner: Vorstellungsgelalten über Standards der Kindererziehung verdankt, die seit der Mitte des 18. Jahrhunderts immer breiter diskutiert, im 19. Jahrhundert dazu führten, Kleinkindererziehung neben der Schulerziehung als eine auch der praktischen öffentlich-gesellschaftlichen Verantwortung unterstehende Aufgabe zu begreifen.

Literaturverzeichnis

- 1) Beiträge zur Statistik des Königreiches Bayern, Heft 5/1855, Heft 14/1866, Heft 52/1887, München
- 2) Bericht über den Stand des Unterrichtswesens im Königreiche Sachsen. Dresden 1873
- 3) 3. bis 6. Bericht über die gesamten Unterrichts- und Erziehungsanstalten im Königreich Sachsen. Dresden 1895 ff
- 4) Derschau, D. von: Die Ausbildung für Kindergarten, Heimerziehung und Jugendarbeit der Erzieher an Fachschulen/ Fachakademien für Sozialpädagogik (...) Diss. Marburg 1975
- 5) Leyrer, E.: Die christliche Kleinkinderpflege mit besonderer Rücksicht auf Württemberg. Stuttgart 1879
- 6) Statistisches Handbuch für das Königreich Württemberg. Jg. 1899 und Jg. 1906/07. Stuttgart
- 7) Hübener, J.: Die christliche Kleinkinderschule, ihre Geschichte und ihr gegenwärtiger Stand. Gotha 1888
- 8) Statistisches Jahrbuch für das Großherzogtum Baden. Jg. 1/1868 ff. Karlsruhe
- 9) Statistisches Jahrbuch für das Königreich Bayern. Jg. 1/1894 ff, München
- 10) Statistisches Jahrbuch für Elsaß-Lothringen. Jg. 2 - 6, 1908 - 1912, Straßburg
- 11) Statistisches Jahrbuch deutscher Städte. Jg. 1/1890 ff, Breslau
- 12) Statistische Mitteilungen über Elsaß-Lothringen, Jg 1/1873 ff, Straßburg
- 13) Statistische Nachrichten von den Kleinkinder-Bewahranstalten, welche im Preußischen Staate bis zur Mitte des Jahres 1851 in Wirksamkeit waren. In: Mitteilungen des statistischen Bureau's in Berlin, 5. Jg. S. 1 ff
- 14) Stenad, E.: Bewahranstalten, Warteschulen, Kleinkinderschulen, Kindergärten (...). In: Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht Berlin, (Hrsg.): Kleinkinderfürsorge. Einführung in ihr Wesen und ihre Aufgaben. Berlin 1917. S. 124 ff
- 15) Die Verwaltung des niederen Unterrichts in Elsaß-Lothringen von 1871 bis Ende 1878. Straßburg 1879

- 16) Württemberg, Volksschulwesen. Artikel in: Encyklopädie des gesamten Erziehungs- und Unterrichtswesens ... hrsg. von K.A. Schmid. 2.verb. Aufl., 10. Bd, Leipzig 1887
- 17) Zwenger, B.: Bewahranstalt - Kleinkinderschule - Kindergarten. Aspekte nichtfamiliärer Kleinkindererziehung in Deutschland im 19. Jahrhundert. Weinheim, Basel 1980
- 18) Statistik der Volkszählungen:
Tabellen und amtliche Nachrichten über den Preußischen Staat für das Jahr 1849, Bd I, 1851, Berlin
Preußische Statistik, Hefte 5, 10, 66, 67, 121, 177. Berlin 1864 ff
Statistik des Deutschen Reiches. Bde 25,2; 30,1; 57; (alte Folge)
Berlin 1877 ff. Bde 31, 68, 150, 151, 240 (neue Folge) Berlin 1888 ff
Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reiches. Alte Folge,
3. Jg 1875, Berlin
Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reiches. Neue Folge,
6. und 7. Jg, 1897 u. 1899, 15., 16., 17., Jg, 1906 - 1908. Berlin

S U M M A R Y

Statistical evidence of Pre-School-Institutions in 19th Century Germany pertaining to particular regions of the German Reich has been put forward with a varied completeness of detail and with an irregularity of recurrence.

Data from six regions of the German Reich will be displayed comprising about 90 p c of the population, namely

from the Reichsland Alsace-Lorraine	since 1878
from the Grand Duchy of Baden	since 1871
from the Kingdom of Württemberg	since 1840
from the Kingdom of Bavaria	since 1833/34
from the Kingdom of Saxony	since 1873
from the Kingdom of Prussia	since 1851.

The inference from the data to the rate of provision (i.e. percentage of children from the 3 to 6 years provided with places in Pre-School-Institutions) amounts to an average rate of about 13 p c for the entire German Reich by 1910.

Previous estimates presumed a rate of provision of about 6 to 7 p c . The rates of provision of the studied regions vary surprisingly by 1910, ranging from 4.95 p c for the Kingdom of Saxony to 38.05 p c of the Grand Duchy of Baden.